



BUNDESVERBAND ÖFFENTLICHER BINNENHÄFEN e.V.



Herrn Präsident  
Prof. Dr. Hans-Heinrich Witte  
Generaldirektion Wasser-  
straßen und Schifffahrt  
Ulrich-von Hassell-Straße 76  
53123 Bonn

BDB e.V.  
Dammstraße 15-17  
D-47119 Duisburg-Ruhrort  
Telefon (0203) 8 00 06-60  
Telefax (0203) 8 00 06-65  
Internet: [www.Binnenschiff.de](http://www.Binnenschiff.de)  
E-Mail: [BDB-Schwanen@Binnenschiff.de](mailto:BDB-Schwanen@Binnenschiff.de)

JS/KI

19. Februar 2018

## Sperrung der Liegestellen Rheinauhafen

Sehr geehrter Herr Prof. Witte,

mit großer Sorge haben wir am 6. Februar 2018 zur Kenntnis genommen, dass die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) damit begonnen hat, die Festmacheinrichtungen an den Liegestellen am Rheinauhafen Außenseite ersatzlos zurückzubauen. Das alarmiert das Gewerbe, denn diese Liegestellen sind für die Schifffahrt und deren Kunden von großer Bedeutung: Hier machen durchschnittlich rund 3.500 Binnenschiffe pro Jahr fest.

Die seitens HGK angegebenen Gründe für dieses Vorgehen, nämlich die Baufälligkeit der Kaimauer und die für heutige Schiffsgrößen zu geringe Belastbarkeit der gegebenen Festmacheinrichtungen, sind uns bekannt. Gleiches gilt für die baulichen Gegebenheiten vor Ort, die eine kurzfristige, tragfähige Erneuerung der Ringe und Poller unmöglich machen. Die Liegestellen am Rhein-KM 685,86 bis Rhein-KM 687,26 sind damit aus Sicht der HGK dauerhaft nicht mehr nutzbar.

Wir möchten Sie, sehr geehrter Herr Prof. Witte, in Ihrer Funktion als Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt um Unterstützung in dieser Angelegenheit bitten:

Die o.g. Beseitigung der Liegestellen in Köln stellt ein die internationale Binnenschifffahrt massiv beeinträchtigendes Problem dar, das weit über die reine lokale Betroffenheit vor Ort ausstrahlt: Rund 80 Mio. Tonnen Güter passieren per Binnenschiff den Raum Köln pro Jahr. Betroffen von der Beseitigung der Liegestelle am Rheinauhafen ist somit nicht nur der Rheinverkehr, sondern letztendlich auch der weitere Schiffsverkehr auf Mosel, Main, Neckar und Donau.

Die Liegestellen am Rheinauhafen stellen zwischen Rheinland-Pfalz und der deutsch-niederländischen Grenze eine der letzten verbliebenen Möglichkeiten dar, um die Fahrt des Schiffes zu unterbrechen. In der Binnenschifffahrt gibt es Lenk- und Ruhezeiten, die eingehalten werden müssen. Liegestellen sind auch notwendig, um die erforderlichen

Besatzungswechsel an Bord zu vollziehen, die sich aus der RheinSchPersV ergeben. Auch für Arztbesuche, Einkäufe u.ä. sind Binnenschiffer auf solche Liegestellen angewiesen. Liegestellen sind schließlich wichtig, um Wartezeiten im Zusammenhang mit Be- und Entladeterminen an den Terminals und bei der verladenden Wirtschaft und Industrie zu überbrücken. Besonders für die nahen Chemie-Unternehmen am Rhein sind die diskutierten Anlegestellen integrativer Bestandteil der Rohstoff Supply Chain als Warteraum zu den Bezugsquellen bei den ortsnahen Raffinerien im Köln Süden. Ein Wegfall würde den Ablauf erheblich stören, vor allem auch im Hinblick auf die bekannt nicht stabilen Wasserstände und der damit unterschiedlichen Anzahl von abzufertigenden Schiffen.

Der umweltfreundliche Transport auf dem Wasser wird eine deutliche Verzögerung erfahren und deshalb in den Augen der Kundschaft massiv an Attraktivität verlieren, wenn Fahrzeiten bereits viele Kilometer vor Erreichen des Fahrtzieles unterbrochen werden müssen, weil schlicht keine Liegestellen zur Verfügung stehen!

Wir wurden darüber informiert, dass in der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung zurzeit geprüft wird, die o.g. Liegestellen durch das Setzen von Dalben wieder zu ertüchtigen. Wir halten diese Überlegung für einen sehr guten Ansatz, hier kurzfristig den früheren Zustand wiederherzustellen. Wir möchten Sie deshalb bitten, alle verfügbaren Personal- und Finanzressourcen zu aktivieren, um diese „Dalben-Lösung“ so schnell wie möglich zu realisieren.

Die grundsätzlich ebenfalls denkbare Lösung, mit dem Schiff im Strom zu ankern, stellt insbesondere vor dem Hintergrund der notwendigen Landgänge, der Schiffsdichte auf dem Rhein und den im Fluss gegebenen Strömungsgeschwindigkeiten für die Binnenschiffer keinen ausreichenden und vor allem sicheren Ersatz für die Liegestellen an der Kaimauer dar.

Für Rückfragen stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung.

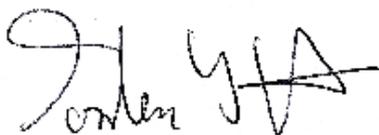
Mit freundlichen Grüßen



Martin Staats  
Präsident des BDB



Holger Seifart  
Vorsitzender des Deutschen  
Seeverladerkomitees im BDI



Torsten Stuntz  
Vorsitzender des  
BDS-Binnenschifffahrt



Dr. Arndt Glowacki  
Mitglied des erweiterten Präsidiums  
des BÖB



Gerd Deimel  
Sprecher VCI Initiative Infrastruktur